



Gemeindebrief
Druckerei

Service-Heft 30-1

Bildbearbeitung im Online-Editor

Photopea

Für
Einsteiger



Wir sind für Sie da: 0 58 38 / 99 08 99
www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Photopea-Anwender,

wer ein professionelles Bildbearbeitungsprogramm zum Bearbeiten seiner Bilder nutzen möchte, jedoch nicht auf Adobe Photoshop zugreifen will oder kann, für den ist Photopea eine empfehlenswerte Alternative. Photopea ist ein Online-Bildbearbeitungswerkzeug. Das heißt: Sie öffnen Ihr Bild direkt im Webbrowser, überarbeiten das entsprechende Bild und speichern es ab – ohne Programminstallation und übrigens – kostenlos! Sie brauchen bloß einen Rechner und einen Internetzugang. Photopea bietet alle grundlegenden Funktionen, die Sie für die einfache Bildbearbeitung benötigen. Für Anfänger und für solche, die nur gelegentlich Bilder bearbeiten, ist es genau das Richtige!

Mit dieser Anleitung möchten wir Einsteigern in Photopea einige der wichtigsten Bearbeitungsschritte an die Hand geben, die für die Grundbearbeitung von Bildern nützlich sind. Zum Mit- oder Nachmachen der in dieser Anleitung beschriebenen Arbeitsschritte können Sie das hier verwendete Bildmaterial bei uns kostenlos erhalten oder auf www.GemeindebriefHelfer.de herunterladen.

Wir wünschen viel Freude und gutes Gelingen beim Bearbeiten Ihrer Bilder und hoffen, dass diese Anleitung Ihnen dabei eine kleine Hilfe ist. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, rufen Sie uns gern an unter **0 58 38 / 99 08 99**.

Ihr Team der GemeindebriefDruckerei



Impressum:

Herstellung: **GemeindebriefDruckerei**

Layout: Nelli Schwarz | Redaktion: Nelli Schwarz | März 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Oberfläche und Grundlagen

1.1.	Oberfläche kennen lernen	4
1.2.	Bildansicht zoomen und schwenken.....	6
1.3.	Mehrere Bilddateien öffnen	8
1.4.	RGB oder CMYK?	10
1.5.	Praktische Tastaturkürzel	11

2. Bildausschnitt und -ausrichtung

2.1.	Einen guten Bildausschnitt wählen anhand der Drittel-Regel.....	12
2.2.	Ein Bild begradigen und zuschneiden	14
2.3.	Perspektive korrigieren.....	16

3. Helligkeit und Kontrast anpassen

3.1.	Tonwert und Tonwertumfang verstehen.....	18
3.2.	Das Histogramm verstehen.....	20
3.3.	Das Histogramm interpretieren	22
3.4.	Tonwertkorrektur	24
3.5.	Ein bearbeitetes Bild speichern.....	26

4. Weitere Bildkorrekturen

4.1.	Farbstich korrigieren	28
4.2.	Rote Augen korrigieren	30
4.3.	Störende Elemente im Bild entfernen	32
4.4.	Ein Bild schärfen.....	34

5. Bilder in Graustufen umwandeln

6. Checkliste für Ihre Bildbearbeitung.....

1. Oberfläche und Grundlagen

1.1. Oberfläche kennen lernen

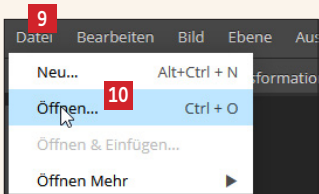
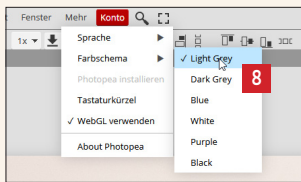
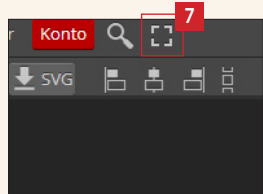
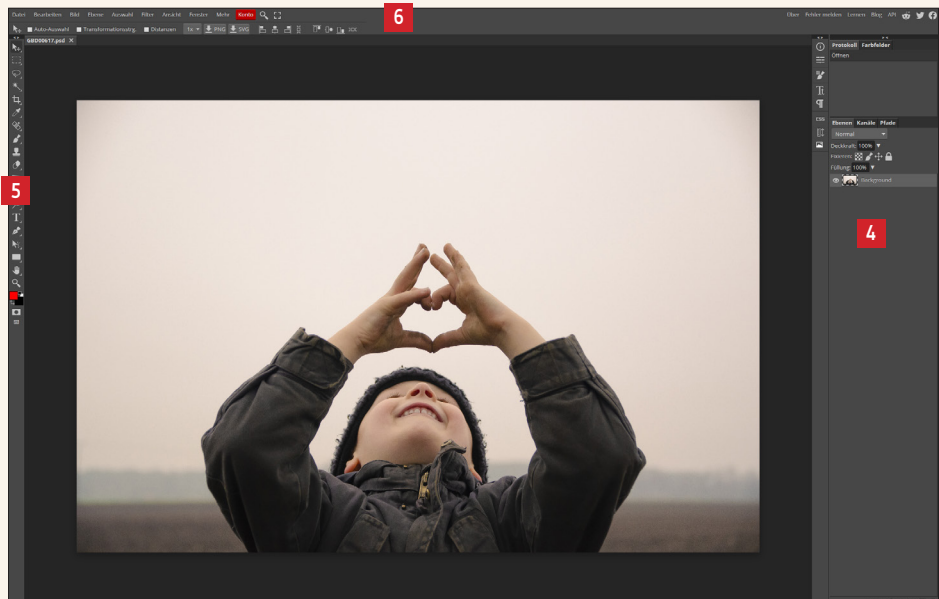
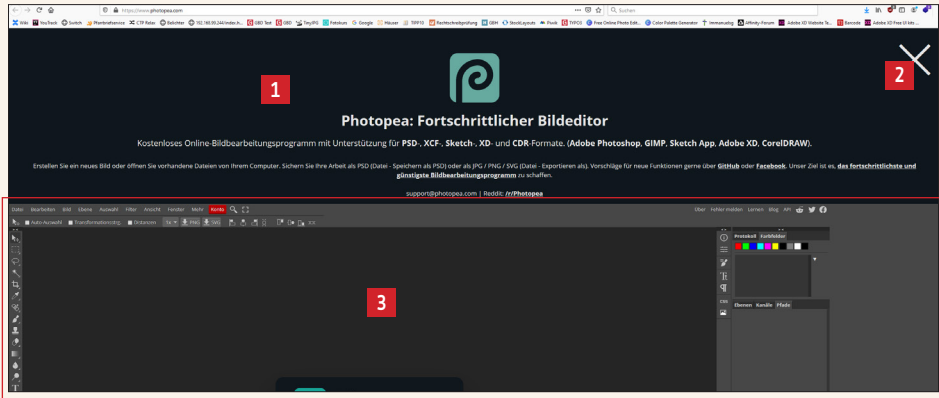
Photopea ist ein Bildbearbeitungsprogramm, das Sie im Webbrowser aufrufen. Deshalb ist für dieses Programm keine Installation erforderlich. Sie benötigen dafür lediglich Ihren Computer und eine Internetverbindung. Um den Online-Bildeditor zu starten, öffnen Sie einfach folgende Webseite: **www.photopea.com**. Damit ist das Online-Bildbearbeitungsprogramm direkt startklar zum Bearbeiten von Bildern. Das obere Infofenster **1** können Sie über das große „X“ **2** schließen. In diesem Bereich **3** befindet sich der Bearbeitungsektor.

Der erste Blick auf die Programmoberfläche kann mit seinen vielen Werkzeugen, Funktionen und Fenstern erst einmal überfordern. Lassen Sie sich jedoch nicht verunsichern – die für uns wichtigen Werkzeuge werden wir nacheinander ausprobieren und kennen lernen.

Rechts im Programmfenster sehen Sie die sogenannten „Panels“ **4**. Notwendige Einzelheiten dazu lernen Sie auf den nächsten Seiten dieser Anleitung kennen. Links im Programmfenster befindet sich die Werkzeugleiste **5**, oben das Menü und die Symbolleiste **6**.

Wir haben die Möglichkeit, im Vollbildmodus zu arbeiten oder diesen wieder zu beenden. Dafür auf diesen Button klicken **7**. Wer lieber mit hellem Programmhintergrund arbeitet, der hat im Menü unter „Mehr → Farbschema“ die Möglichkeit, die Grundfarbe des Editors anzupassen **8**.

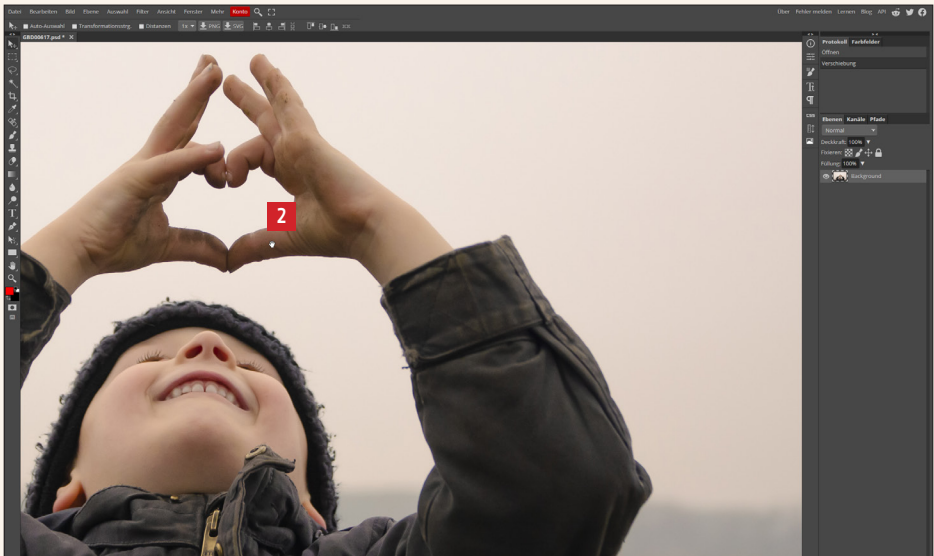
Starten wir nun mit unserem ersten Bild! Öffnen Sie dazu über „Datei **9** → Öffnen **10**“ ein beliebiges Bild aus Ihrem Datenbestand.

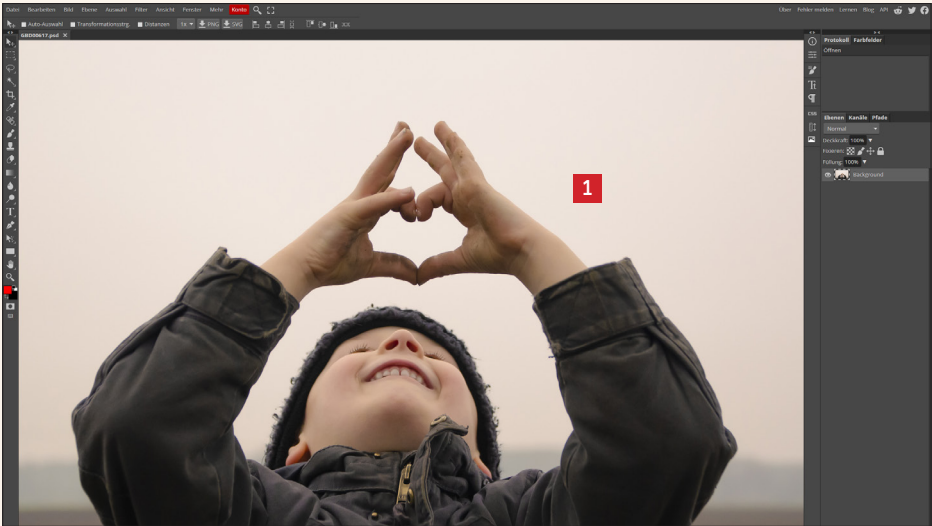


1.2. Bildansicht zoomen und schwenken

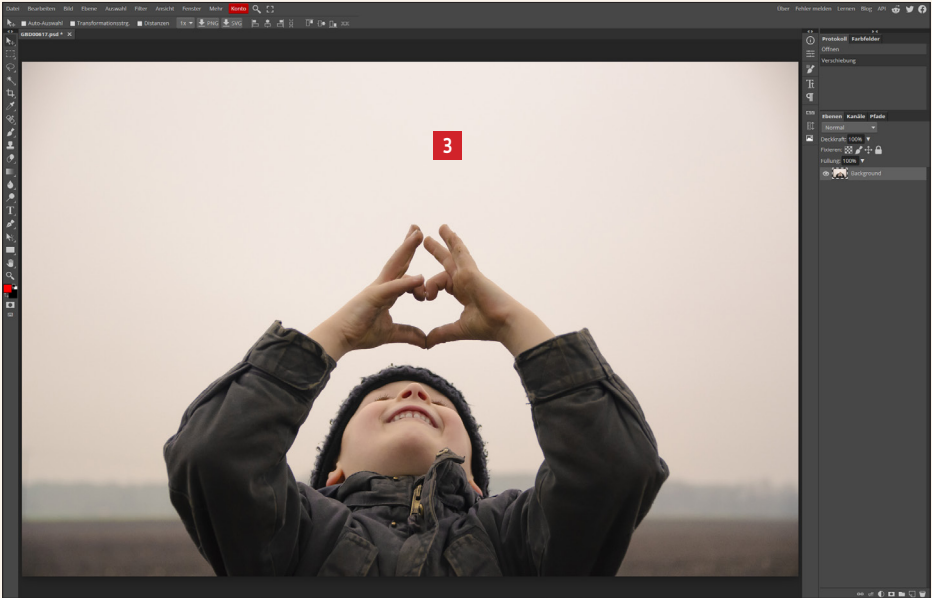
Während der Bildbearbeitung kommt es häufig vor, dass das zu bearbeitende Bild für Detailkorrekturen herangezoomt, der sichtbare Bildausschnitt verschoben und anschließend wieder herausgezoomt wird, um den Gesamteindruck des Bildes betrachten zu können. Es gibt mehrere Möglichkeiten, zu zoomen und zu schwenken – bei uns hat sich folgende Methode bewährt:

Um das Bild heranzuzoomen **1**, drücken Sie die Tasten „Strg“ und „+“. Wenn Sie den Bildausschnitt im Fenster verschieben möchten, drücken Sie die Leertaste – mit gedrückter Leertaste können Sie nun das Bild mit der Maus, die sich von einem Pfeil in eine Hand verändert hat **2**, in die gewünschte Position im Bearbeitungseditor schieben. Zum Herauszoomen des Bildes drücken Sie „Strg“ und „-“. Um das Bild in das Programmfenster einzupassen, drücken Sie „Strg“ und „0“ **3**.



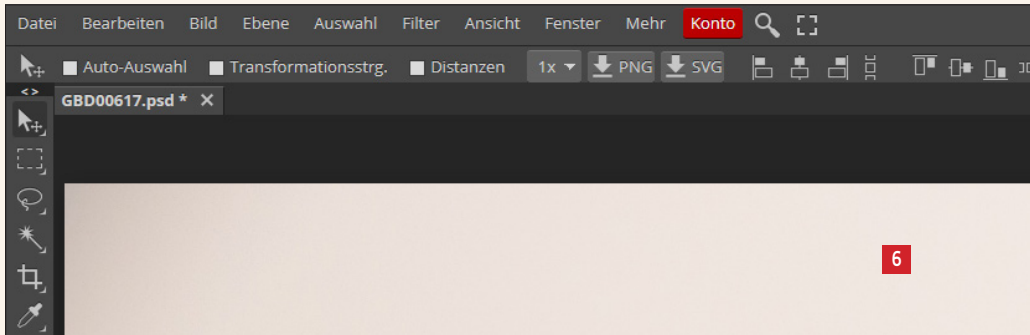


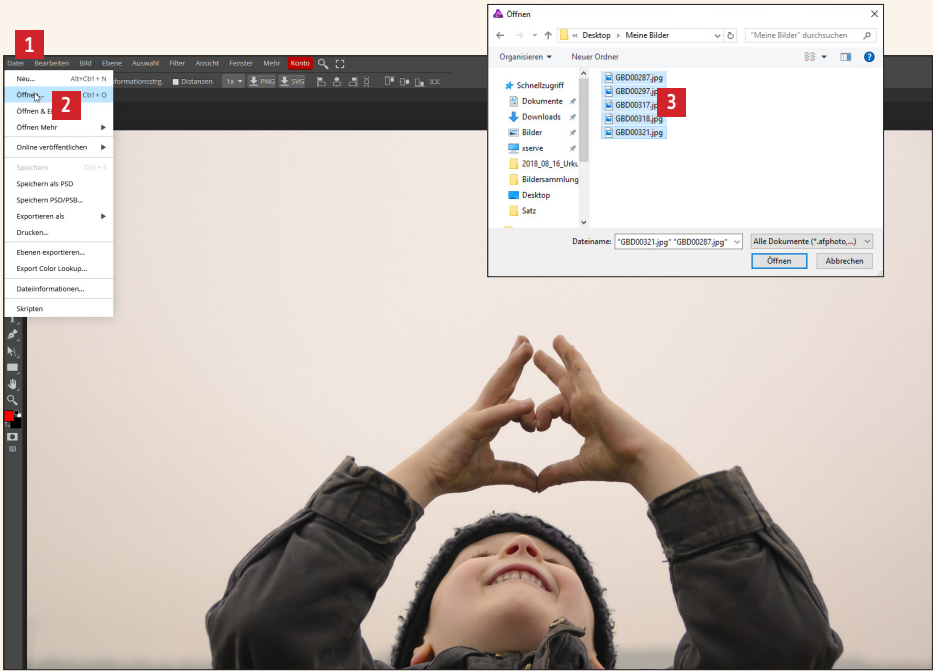
Oberfläche und Grundlagen



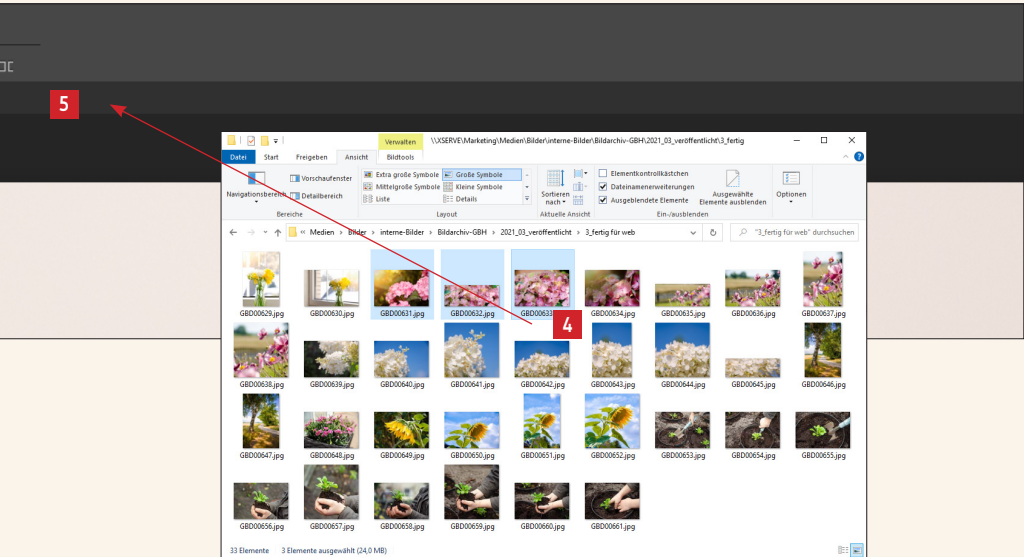
1.3. Mehrere Bilddateien öffnen

Wenn Sie Bilder für Ihren Gemeindebrief bearbeiten, bietet es sich an, die Bilder, die vorliegen, „in einem Zuge“ zu bearbeiten. Es braucht nicht jedes Bild einzeln geöffnet zu werden. Sie haben die Möglichkeit, die Bilder über die bereits bekannte Funktion im Menü über „Datei **1** → Öffnen **2**“ aufzurufen und mehrere Bilder mit gedrückter Umschalt-Taste auszuwählen **3**. Noch einfacher ist das Öffnen der Bilder per Drag & Drop. Öffnen Sie Ihren Dateiordner, in welchem die Bilder für Ihren Gemeindebrief gespeichert sind. Markieren Sie alle Bilder, die Sie öffnen möchten **4**, und ziehen Sie diese ins Programmfenster auf das „Register“ **5**. Das Register ist die Leiste, in der der Bildname einer geöffneten Datei angezeigt wird. Vorsicht: Wenn Sie die Bilder versehentlich auf der „Leinwand“ **6** fallen lassen – die Leinwand ist der Bereich, wo das Bild angezeigt wird – und dort bereits ein Bild geöffnet ist, werden die Bilder im bereits geöffneten Bild als neue Ebene angelegt und nicht als eigenständige Bilddatei.





Oberfläche und Grundlagen



1. 4. RGB oder CMYK?

Die meisten Bildbearbeitungsprogramme lassen ein Konvertieren des Farbmodus in RGB, CMYK oder Graustufen zu. Photopea lässt nur den Farbmodus RGB zu. Es sollten hier optimalerweise nur RGB-Bilddateien geöffnet werden, ansonsten können unerwünschte Farbdarstellungen im Bild entstehen. Die meisten Bilder (aus der Kamera und Bilder, die Sie aus Bilddatenbanken im Internet erhalten), werden im RGB-Modus erstellt und geliefert, das Öffnen dieser Bilder in Photopea stellt also kein Problem dar.

Wir als Gemeindebriefdruckerei bekommen von unseren Kunden im Zusammenhang mit Bildbearbeitung und PDF-Export immer wieder die Frage gestellt, in welches Farbprofil die Bilder oder PDF-Dateien konvertiert werden sollen. Das kommt daher, dass viele Druckereien Druckdateien verlangen, die schon im richtigen Farbprofil vorliegen. Da viele unserer Kunden mit Programmen wie Microsoft Word, Microsoft Publisher oder ähnlichen Programmen arbeiten, die kein Farbprofil exportieren können, haben wir unseren Workflow dafür angelegt, alle Farbdaten verarbeiten zu können. Wenn Sie uns also RGB-Daten schicken, stellt dies für uns kein Problem dar. Wir wandeln die Dateien vor Druck in das entsprechende Farbprofil um.

1.5. Praktische Tastaturkürzel

Strg + Z	Bearbeitungsschritte rückgängig machen
Strg + Shift + Z	Bearbeitungsschritte vorwärts
Strg + J	Ebene duplizieren
Strg + +	Einzoomen
Strg + –	Auszoomen
Leertaste + Maus bewegen	Bildausschnitt im herangezoomten Zustand bewegen
Strg + 0	Bildgröße auf Fenstergröße anpassen
Strg + O	Bild öffnen
Taste „C“	Zuschneidenwerkzeug aktivieren
Taste „J“	Reparaturpinsel aktivieren
Strg + L	Tonwertkorrektur

2. *Bildausschnitt und -ausrichtung*

2.1. **Einen guten Bildausschnitt wählen anhand der Drittelregel**

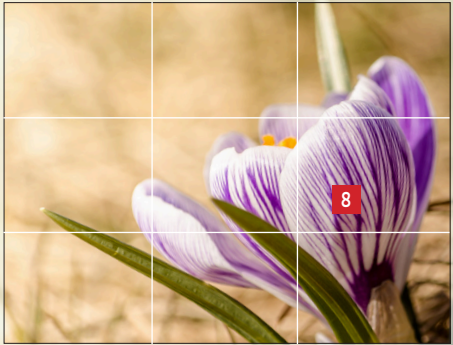
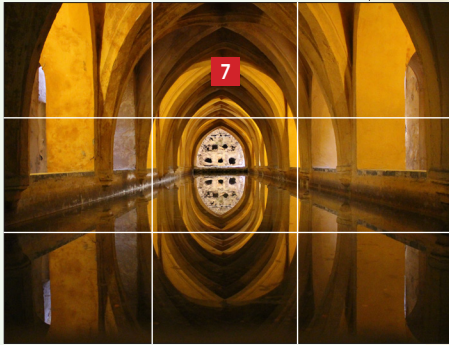
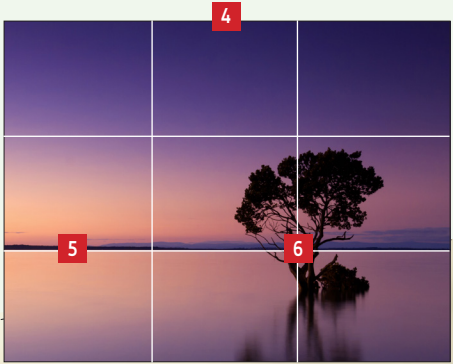
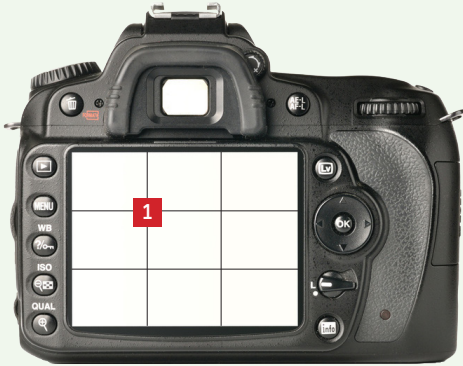
Es gibt ein kleines Werkzeug, das uns hilft, einen guten Bildausschnitt zu definieren. Vielleicht kennen Sie es schon aus Ihrer Kamera: Es ist nichts anderes, als eine Anordnung von vier Linien, die – umrahmt von einem Rechteck – neun Bildfelder ergeben **1**. Dieses Werkzeug der „Drittelregel“ – wir haben nämlich drei Felder in der Vertikalen und drei Felder in der Horizontalen – hilft uns, einen optimalen Bildausschnitt zu definieren:

Platzieren Sie Ihr Hauptmotiv so, dass es entweder zwei Felder in der Horizontalen oder Vertikalen einnimmt **2** oder an einem der Linienschnittpunkte liegt **3**. Wichtig ist dabei, dass im Bild enthaltene Linien, die in der Wirklichkeit gerade ausgerichtet sind – zum Beispiel Fenster **3**, Türen, Hausfassaden oder Horizonte **4** – im Bild ebenfalls gerade ausgerichtet sind. Horizonte sollten in etwa an einer der horizontalen Linien liegen. In Beispiel **4** wurde eine Linie zur Ausrichtung des Horizonts genutzt **5**, sowie ein Schnittpunkt zur Platzierung des Hauptmotivs **6**. Gut gelungen!

Natürlich gibt es auch Ausnahmen: Haben Sie ein sehr symmetrisches Bildmotiv, dann sollte die Symmetrie beibehalten werden – das Hauptmotiv findet seinen Platz in der Bildmitte **7**.

Eine gute Aufgabe zur Übung: Nehmen Sie ein paar Bilder, die Sie aus Ihrem Gemeindeleben oder aus Ihrer Freizeit greifbar haben und üben Sie, gute Bildausschnitte zu definieren **8**. Trauen Sie sich, Unwesentliches aus dem Bild herauszuschneiden **9**.

Welche Werkzeuge sich zum Ausrichten und Beschneiden von Bildern in Photopea eignen und wie Sie diese bedienen, zeigen wir Ihnen auf den nächsten Seiten.



Bildausschnitt und -ausrichtung

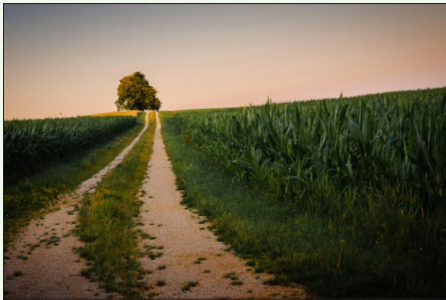
9

Bild Kamera: Sergey Peterman – fotolia.com | Blumenbilder: N. Schwarz – GemeindebriefHelfer.de | weitere Bilder: pixabay.com

2.2. Ein Bild begradigen und zuschneiden

Dieses Bild ist beim Fotografieren ein wenig schief geraten. Der Horizont soll in diesem Bearbeitungsschritt gerade ausgerichtet werden.

Vorher:

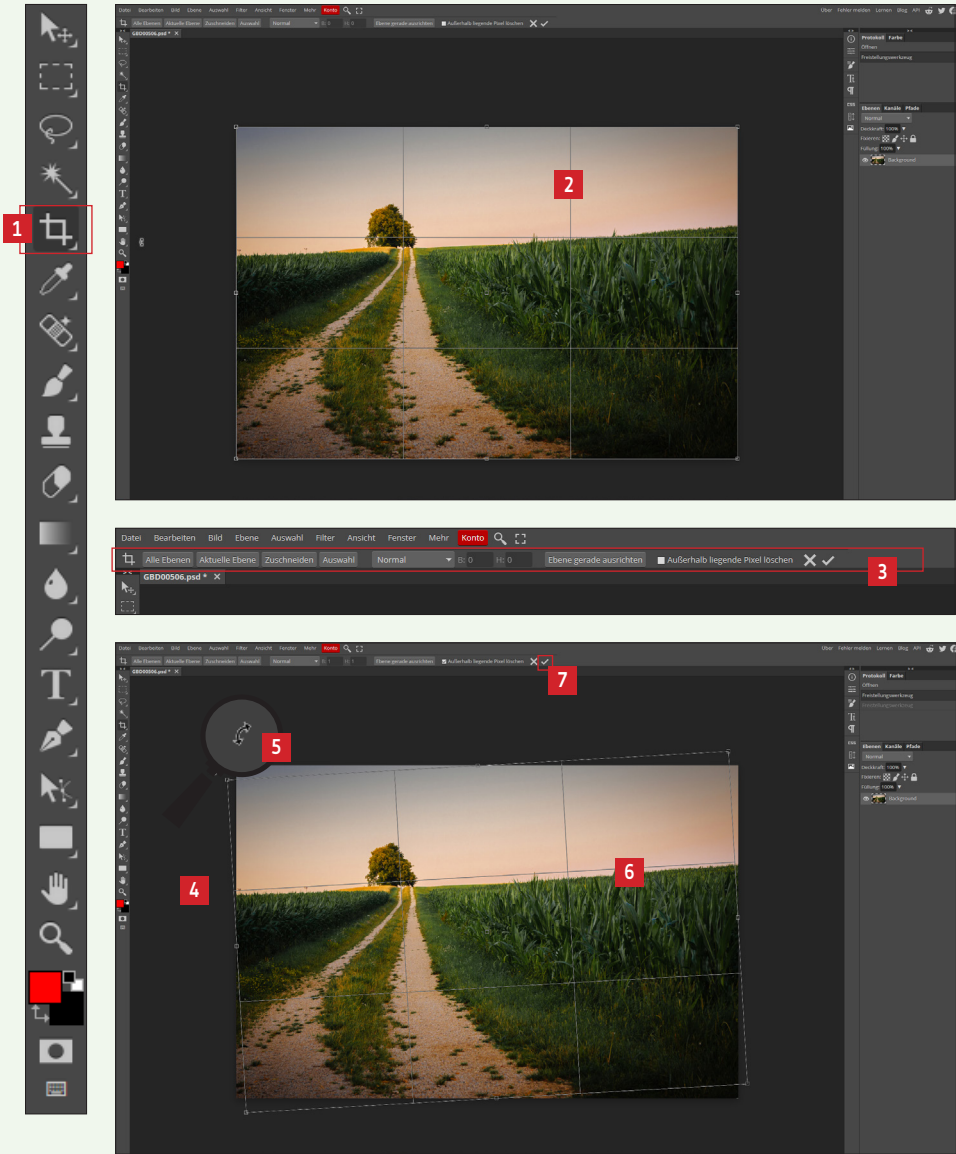


Nachher:



Klicken Sie auf das „Zuschneiden-Werkzeug“ in der Werkzeugleiste **1**. Alternativ können Sie auch einfach die Taste „C“ auf der Tastatur drücken und haben somit das Zuschneiden-Werkzeug aktiviert. Das sehen Sie daran, dass über dem Bild das Raster der Drittel-Regel angezeigt wird **2** und unter der Symbolleiste zusätzliche Funktionen erscheinen **3**.

Gehen Sie nun mit dem Mauszeiger außerhalb des Bildes auf die Leinwand **4**. Der Mauszeiger verändert sich zu einem Rotationspfeil **5**. Drehen Sie mit dem Rotationspfeil **5**, bis der Horizont und die Hilfslinie des Rasters dieselbe Neigung haben **6**. Bestätigen Sie die Rotation des Bildes mit der „Entertaste“ oder dem „Häkchen“ in der Symbolleiste **7**. Fertig!



Bildausschnitt und -ausrichtung

2.3. Perspektive korrigieren

Vertikale Linien in der Architektur erscheinen in Fotos schräg, weil meistens von unten nach oben fotografiert wird. Schöner ist das Bild, wenn die Perspektive nachträglich korrigiert wird.

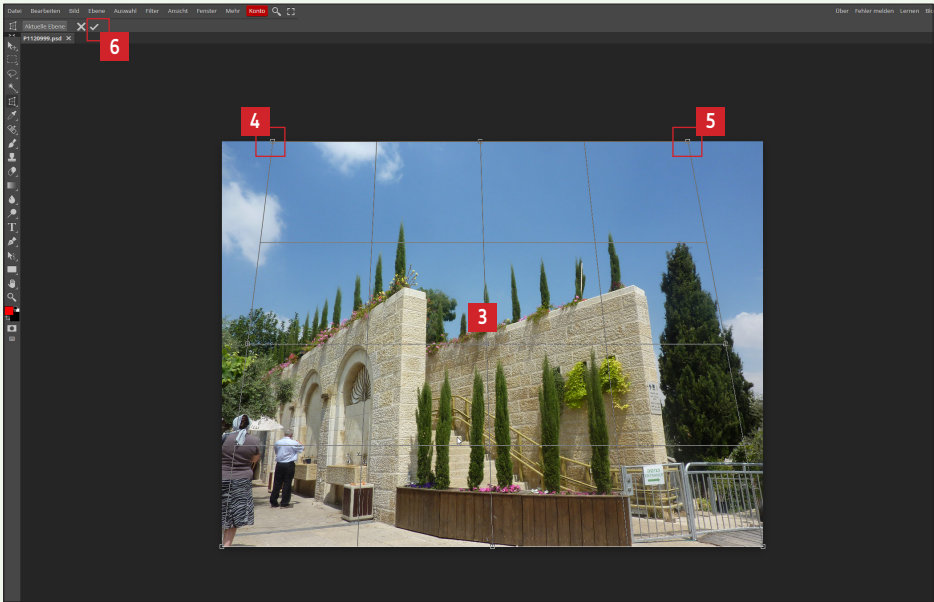
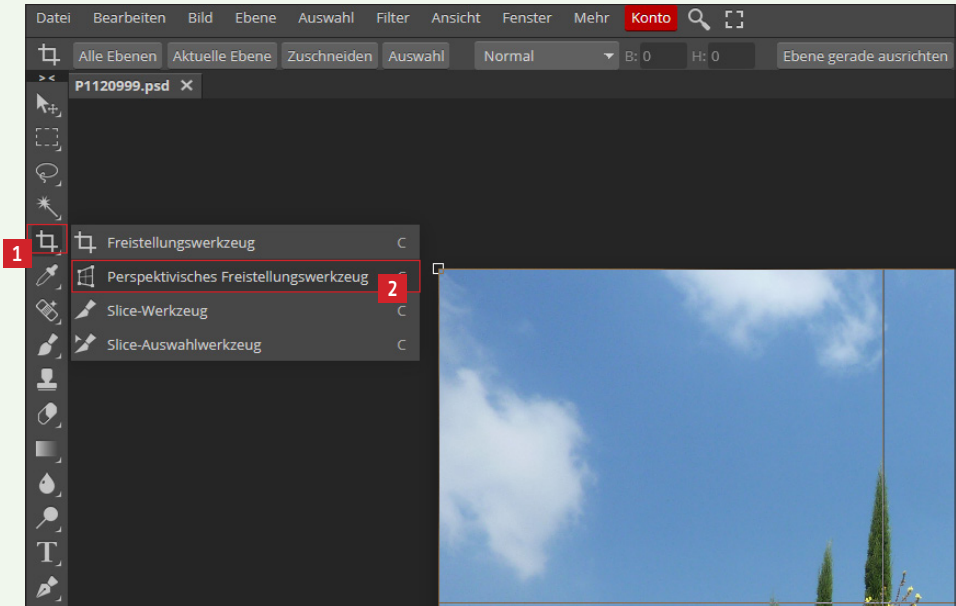
Vorher:



Nachher:



Klicken Sie auf das „Freistellungswerkzeug“ **1**. Wenn Sie dieses ein wenig länger gedrückt halten, erscheinen weitere Werkzeuge. Wählen Sie hier das „Perspektivische Freistellungswerkzeug“ aus **2**. Sogleich legt sich ein Perspektivraster **3** über das Bild. Ziehen Sie nun die obere linke Ecke des Perspektivrasters nach rechts **4** und die rechte obere Ecke nach links **5**, bis die Rasterlinien möglichst parallel zur Mauer laufen. Halten Sie während des Ziehens der Eckpunkte die Umschalttaste gedrückt, um die Vertikale bzw. die Horizontale des Rasters beizubehalten. Klicken Sie auf „Anwenden“ **6**, um die Perspektivkorrektur durchzuführen. Die Linien der Mauer werden gerade ausgerichtet. Das Ergebnis sehen Sie oben **7**.



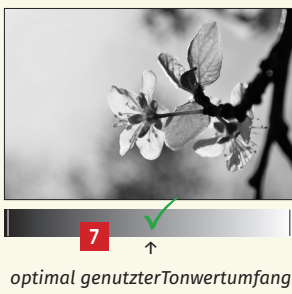
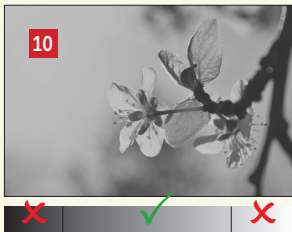
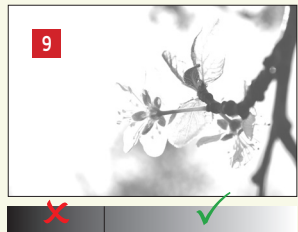
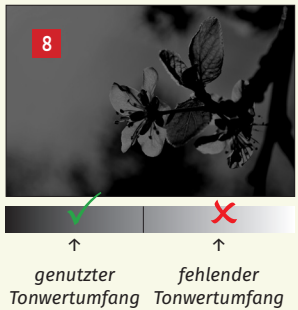
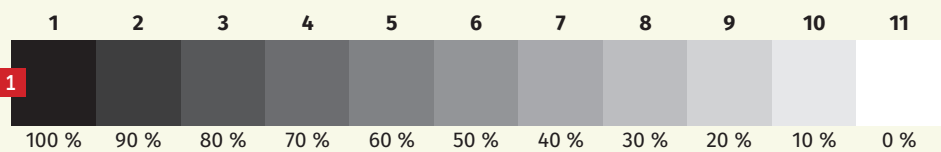
3. *Helligkeit und Kontrast anpassen*

3.1. Tonwert und Tonwertumfang verstehen

Als Tonwert bezeichnet man die Helligkeit von Grau- oder Farbtönen. In diesem Beispiel **1** sehen Sie die Farbe „Schwarz“ in elf unterschiedlichen Tonwerten. Diese elf Tonwerte sind noch längst nicht alle Tonwerte, die es zur Farbe „Schwarz“ gibt. Nehmen Sie ein alltägliches Bild aus der Kamera, hat der Farbton „Schwarz“ 256 unterschiedliche Helligkeitswerte vom dunkelsten Wert (100% Schwarz) bis zum hellsten Wert (0% Schwarz = Weiß). Wollte man alle 256 Tonwerte nebeneinander in der Größe dieses Beispiels **1** abbilden, würde die Skala 2,8 m lang werden. Das kann man in diesem Heft leider nicht abdrucken. Deshalb wurde die Skala mit den 256 Tonwerten für „Schwarz“ auf die Heftbreite verkleinert. Die Felder für die 256 Tonwerte sind so schmal, dass man die Skala als Verlauf von Schwarz zu Weiß wahrnimmt **2**.

Auf der gegenüberliegenden Seite sehen Sie einige Bilder. Das erste Bild **3** enthält nur elf unterschiedliche Tonwerte **4**. Gerade in den Bereichen, wo die Grautöne in feinen Abstufungen verlaufen sollten, fehlen Tonwerte. Gut, dass die Kameras es schaffen, Bilder mit bis zu 256 Tonwerten zu erfassen **5**.

Obwohl die Kamera beim Fotografieren genügend Tonwerte erfassen kann **6**, kommt es mal vor, dass aufgrund von unpassenden Kameraeinstellungen oder Lichtbedingungen nicht der volle „Tonwertumfang“ genutzt wird **7**. Das Bild ist dann zu dunkel **8**, zu hell **9** oder kontrastarm **10**. Meistens kann dieser Mangel in der Bildbearbeitung noch ein Stück weit korrigiert werden. Mehr dazu im nächsten Kapitel.

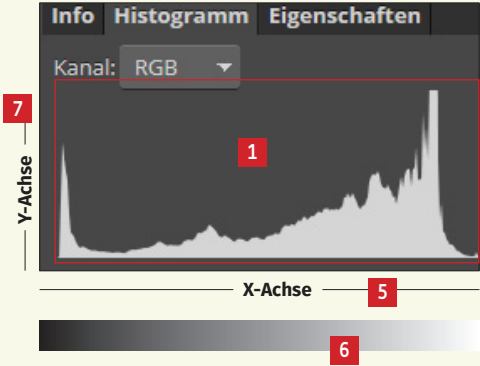
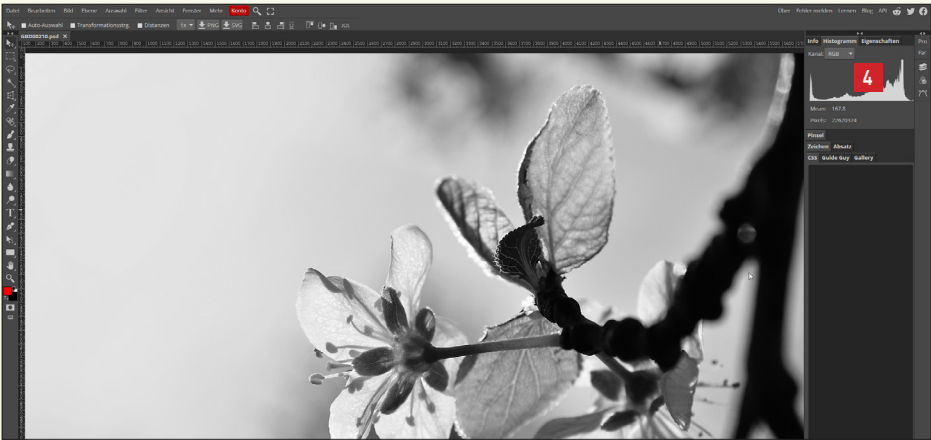
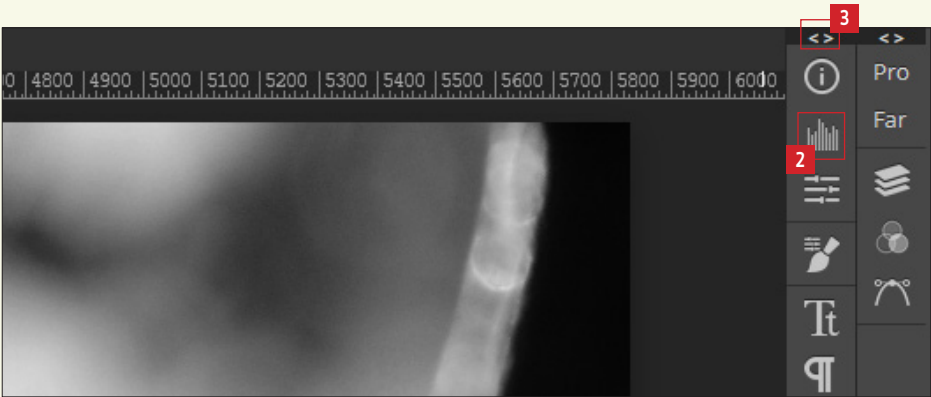


Helligkeit und Kontrast anpassen

3. 2. Das Histogramm verstehen

In der Kamera sowie in Bildbearbeitungsprogrammen gibt es ein Werkzeug, das helfen kann, die Tonwertverteilung eines Bildes zu beurteilen. Es ist das Histogramm **1**. Dieses verbirgt sich in Photopea hinter diesem Icon rechts im Programmfenster **2**. Sollte dieses Icon bei Ihnen nicht angezeigt werden, können Sie es im Menü unter „Fenster → Histogramm“ aktivieren. Um das Histogramm anschließend sichtbar zu machen, klicken Sie oben in der Leiste auf „< >“ **3**. Das Histogramm wird nun an der rechten Seite im Programm oben angezeigt **4**. Übrigens sollten Sie das Histogramm bei der Bildbearbeitung immer im Auge behalten, deshalb ist es sinnvoll, dieses Werkzeug für die Bildbearbeitung eingeblendet zu lassen.

Das Lesen dieses Diagramms ist an sich nicht schwer: Entlang der X-Achse **5** befinden sich die Tonwerte von dunkel (links) bis hell (rechts) **6**. An der Y-Achse **7** können Sie ablesen, wie viele der jeweiligen Tonwerte vorhanden sind. In unserem Beispiel sind viele helle Tonwerte und weniger Tonwerte im mittleren bis dunklen Bereich vorhanden **1**.



Helligkeit und Kontrast anpassen

3.3. Das Histogramm interpretieren

Für das Histogramm gibt es keinen optimalen Kurvenverlauf, den man als Mustervorlage für ein gutes Bild zum Vergleich nehmen könnte. Das Histogramm soll neben der eigenen Wahrnehmung dabei helfen, zu beurteilen, ob eine Bildkorrektur in Helligkeit und Kontrast notwendig ist.

Hier einige farbige Bilder, an denen man nun beurteilen kann, ob eine Tonwertkorrektur notwendig ist. Anders als bei Graustufenbildern haben Sie es hier mit RGB-Bildern zu tun, weshalb das Histogramm etwas bunter ausfällt als in den vorherigen Kapiteln. Das soll Sie jedoch nicht weiter stören.

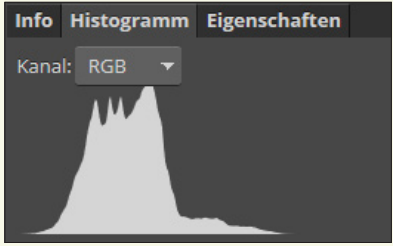
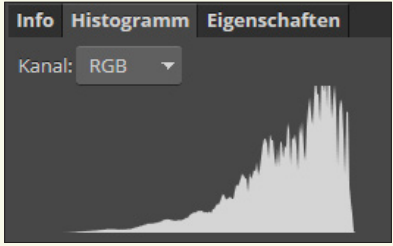
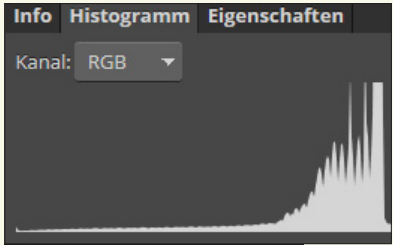
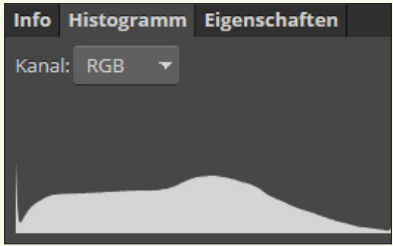
Beispiel **1**: Von dunkel bis hell werden alle Tonwerte genutzt. Das Bild enthält in den Tiefen und Mitteltönen ausgeglichen viele Tonwerte, weniger Tonwerte in den hellen Bereichen. Das Bild ist kontrastreich genug, es ist keine Korrektur notwendig.

Beispiel **2**: Sehen Sie sich das Bild an, haben Sie viele helle Bereiche, das Hauptmotiv, die Weihnachtskugeln, sind normal ausgeleuchtet – nicht zu hell, nicht zu dunkel. Dementsprechend zeigt das Histogramm viele Tonwerte in den hellen Bereichen, wenige in den Mitteltönen und Tiefen. Das Bild ist in Ordnung, eine Korrektur ist nicht notwendig.

Beispiel **3**: Das Histogramm zeigt, dass Sie ein sehr kontrastreiches Bild haben, einige helle Tonwerte, weniger Mitteltöne und viele Tonwerte im dunklen Bereich. Das Bild ist so jedoch in Ordnung.

Beispiel **4**: Bei diesem Nebelbild zeigt das Histogramm wenige Tiefen, viele helle Mitteltöne und fast keine hellen Bereiche. Man könnte meinen, die hellen und dunklen Tonwerte fehlen; dies ist jedoch bei Nebelbildern normal. Es ist keine Korrektur notwendig.

Beispiel **5**: Das Histogramm zeigt, dass sämtliche hellen Bereiche fehlen und viele Tonwerte im dunkleren Bereich liegen. Betrachtet man das Bild, erscheint es zu dunkel. Hier wäre eine Tonwertkorrektur notwendig, sodass die Tonwerte bis in die hellen Bereiche genutzt werden.



3. 4. Tonwertkorrektur

Dieses Foto ist ein wenig zu dunkel geraten. Es soll mit Hilfe der Tonwertkorrektur aufgehellt werden.

Vorher:

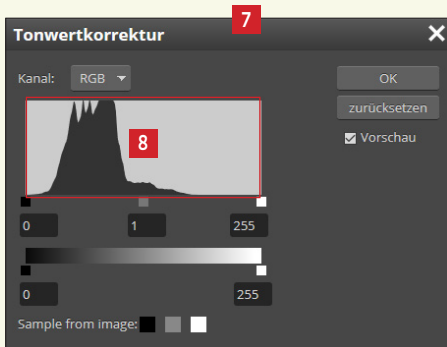
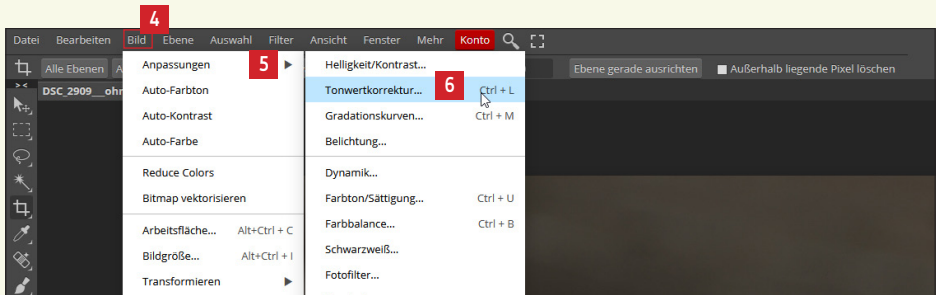
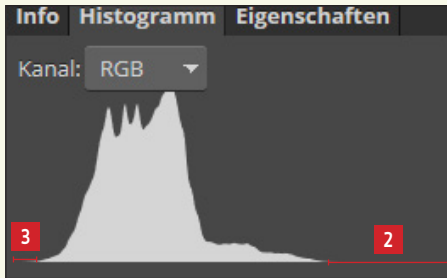


Nachher:



Schon beim ersten Hinsehen auf dieses Bild steht fest: Dieses Bild ist zu dunkel geraten **1**. Das Histogramm zum Bild zeigt uns, dass in den hellen Bereichen viele Tonwerte fehlen **2**. Auch in den dunklen Bereichen ist eine Lücke zu sehen **3**. Dies soll nun anhand einer Tonwertkorrektur angepasst werden.

Um die Korrektur der Tonwerte vorzunehmen, gehen Sie im Menü auf „Bild **4** → Anpassungen **5** → Tonwertkorrektur **6**“. Es wird ein Fenster geöffnet **7**. Hier sehen Sie noch einmal das Histogramm **8** und darunter einige Schieberegler. Ziehen Sie jetzt den Regler für die Weißstufe nach links, bis etwa dahin, wo die ersten Tonwerte auf dem Histogramm angezeigt werden **9**. Ziehen Sie anschließend den Regler von links soweit nach rechts, bis der Regler die ersten linken Tonwerte erreicht **10**. Über das An- und Ausschalten der Vorschau **11** können Sie einen Vorher-/Nachhervergleich herstellen. Sollte das Bild insgesamt noch ein wenig zu dunkel erscheinen, ziehen Sie die Mitteltöne über den mittleren Regler ein wenig nach links **12**. Mit An-/Ausschalten der Vorschau **11** können Sie die Neuverteilung der Tonwerte im Histogramm rechts im Programmfenster



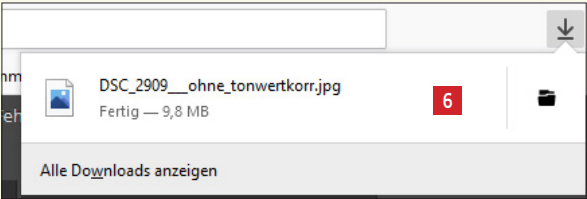
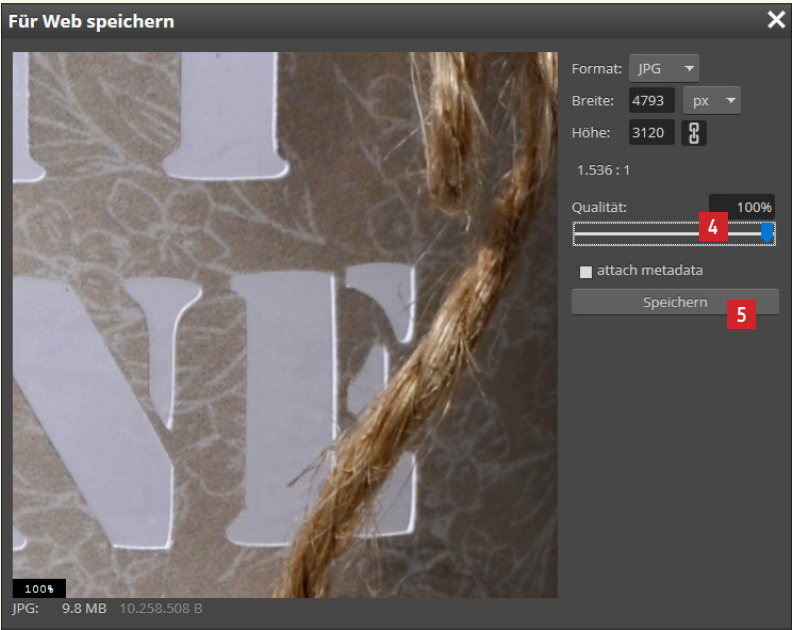
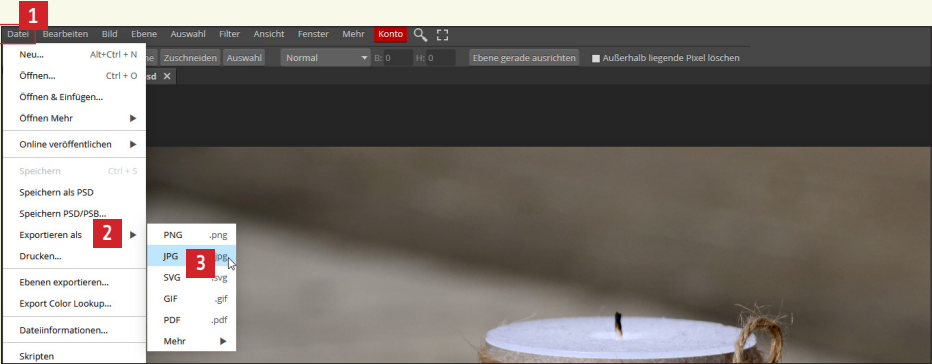
Helligkeit und Kontrast anpassen

beobachten **13**. Sie sehen: Die Tonwerte werden „gespreizt“, d.h. mehr in die dunklen und hellen Bereiche ausgeweitet. Das Bild ist kontrastreicher und heller geworden. Der Berg an dunklen Mitteltönen wurde durch die Gamma-Verschiebung ein wenig nach rechts gezogen. Bestätigen Sie die Einstellungen für die Tonwertkorrektur über „OK“ **14**.

3. 5. Ein bearbeitetes Bild speichern

Um ein bearbeitetes Bild zu speichern, gehen Sie auf „Datei **1** → Exportieren als **2** → JPG“ **3**. Stellen Sie hier die Qualität des Bildes auf 100% **4** und klicken Sie auf „Speichern“ **5**.

Aus anderen Programmen kennt man, dass nun ein Dateiordner gewählt werden muss, um das Bild an einem gewünschten Ort zu speichern. Das passiert hier nicht. Da das Bild im Onlineeditor geöffnet ist, wird das Bild als Download auf Ihrem Rechner im „Downloadordner“ abgelegt **6**.



4. Weitere Bildkorrekturen

4. 1. Farbstich korrigieren

Dieses Bild hat bei der Aufnahme einen gelblichen Farbstich bekommen. Farbstiche im Bild können unter anderem dann entstehen, wenn Kunstlicht vorhanden ist. Hier soll der Gelbstich aus dem Bild entfernt werden.

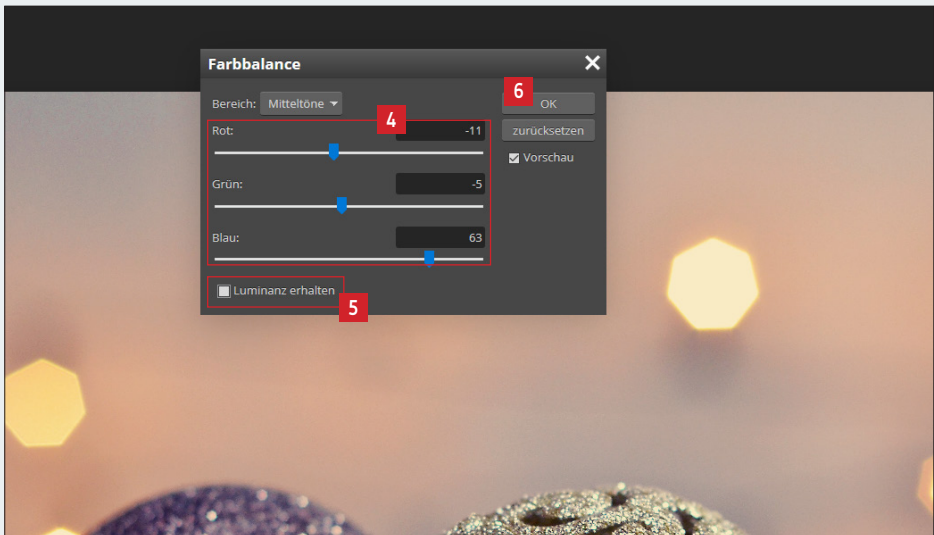
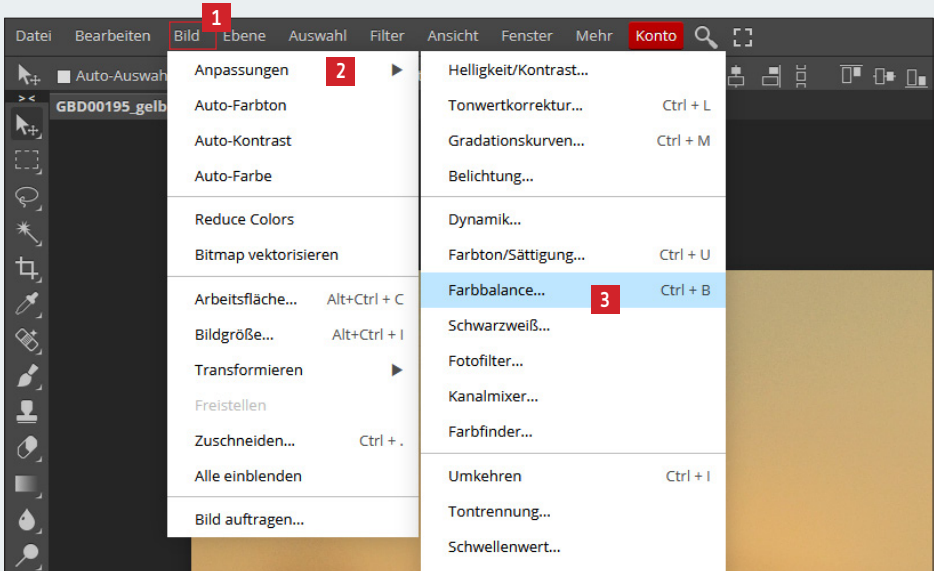
Vorher:



Nachher:



Um den Farbstich im Bild zu korrigieren, rufen Sie über „Bild **1** → Anpassungen“ **2** das Fenster „Farbbalance“ **3** auf. Es öffnet sich das „Farbbalance-Fenster“. Über das Verschieben der einzelnen Farbbregler kann nun die Grundstimmung des Bildes verändert werden. In diesem Fall lässt sich der Gelbstich durch Verschieben der oberen beiden Rot- und Grünregler nach links und des Blaureglers nach rechts korrigieren **4**. Probieren Sie über den Klick „Luminanz erhalten“, ob ohne oder mit Klick ein besseres Ergebnis erzielt wird. Das muss für jedes Bild einzeln geprüft und entschieden werden **5**. Über den „Vorschau-Klick“ kann Vorher/Nachher verglichen werden und die Einstellung anschließend über „OK“ bestätigt werden **6**.



4. 2. Rote Augen korrigieren

Es kann vorkommen, dass Pupillen in Portraitaufnahmen rot gefärbt sind. Mit einem Werkzeug in Photopea kann dies schnell korrigiert werden.

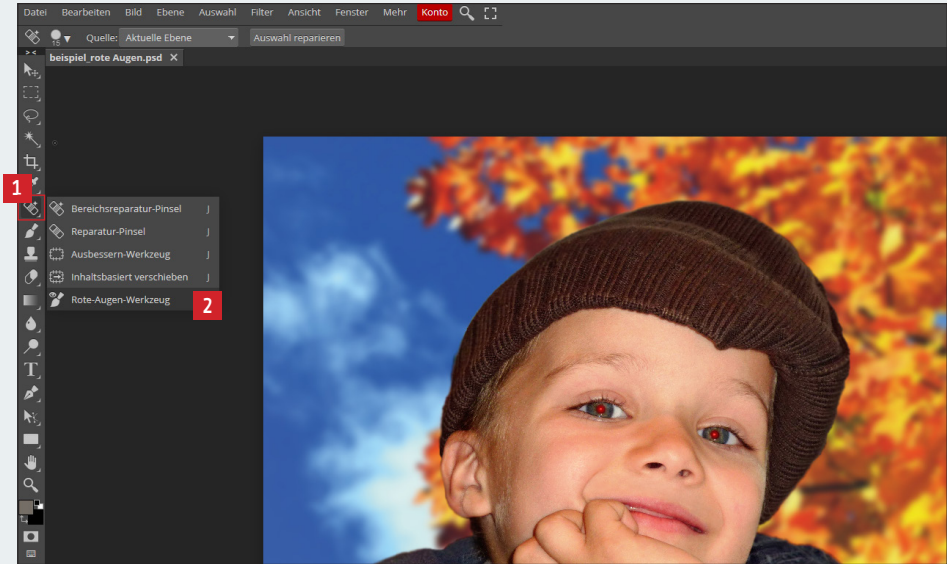
Vorher:



Nachher:



Klicken Sie in der Werkzeugpalette auf den „Reparaturpinsel“ **1** und halten Sie die Maus etwas länger gedrückt. Es erscheinen weitere „Korrektur-Werkzeuge“, unter anderem das „Rote-Augen-Werkzeug“ **2**. Wählen Sie dieses aus. Klicken Sie mit der rechten Maustaste ins Bild – Sie können nun die Pinselgröße des Werkzeugs auf die Pupillengröße anpassen **3**. Fahren Sie anschließend mit dem Werkzeug über die rote Pupille und schon ist das rote Auge korrigiert **4**.



Weitere Bildkorrekturen

4. 3. Störende Elemente im Bild entfernen

Kleine Flecken oder störende Elemente im Bild können in Photopea mit dem Reparaturpinsel einfach und schnell entfernt werden.

Vorher:

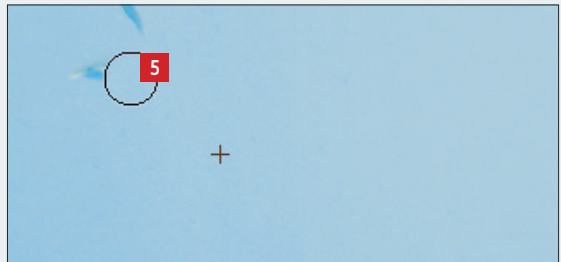
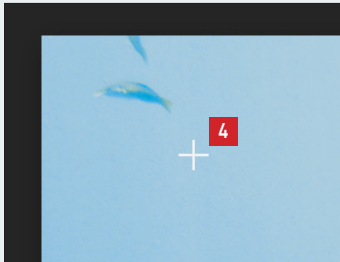
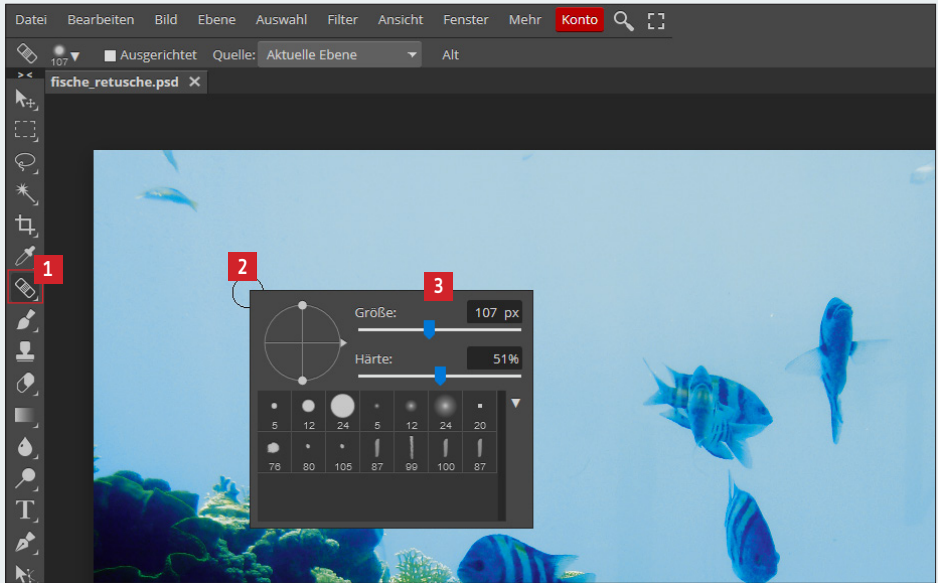


Nachher:



Bild: N. Schwarz

Gehen Sie in der Werkzeugleiste auf den Reparaturpinsel **1**. Der Mauszeiger verwandelt sich in einen Kreis **2**. Über einen Rechtsklick mit der Maus ins Bild können Sie Pinselgröße und Härte anpassen **3**. Die Härte bestimmt, wie weich die Kante des Kreises beim Retuschieren übermalt. Einfach mal ausprobieren! Um die Fische am Rand des Bildes wegzuretuschieben, müssen Sie für den Reparaturpinsel zuerst eine Quelle bestimmen, aus der der Retuschekreis seine Farben übernehmen soll. Da Sie rund um die Fische ein ziemlich gleichfarbiges Umfeld haben, geht das hier sehr gut. Klicken Sie zur Bestimmung der Quelle einfach mit „Alt“ und „Mausklick“ neben die Fische. Es entsteht ein Fadenkreuz, das Ihnen zeigt, woher der Reparaturpinsel die Farbe zum Übermalen nimmt **4**. Fahren Sie nun mit dem Reparaturpinsel mit mehreren Mausklicks über die Fische **5**. Sie sehen, dass diese mit einer weichen Kontur übermalt werden und sauber verschwinden.



4. 4. Ein Bild schärfen

Bilder wie das folgende Blütenbild können in den Details manchmal noch ein wenig mehr Schärfe vertragen. Mit dem Hochpassfilter können Sie die Blüte schärfen wie ein Profi.

Vorher:

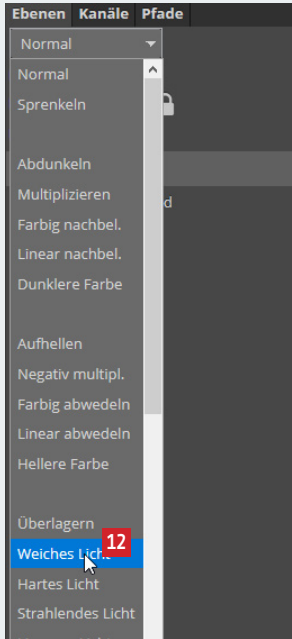
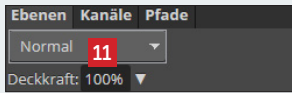
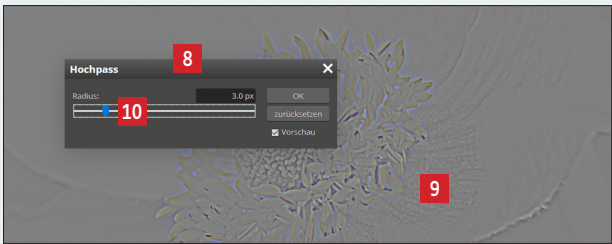
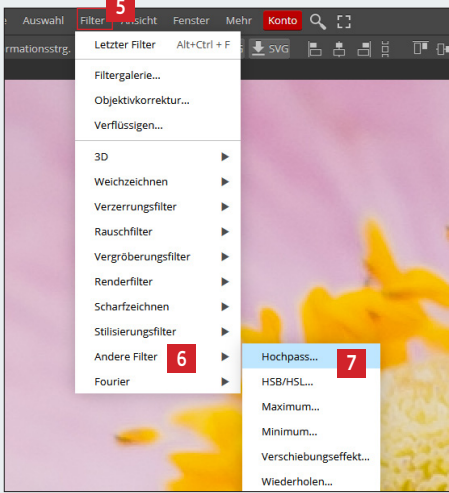
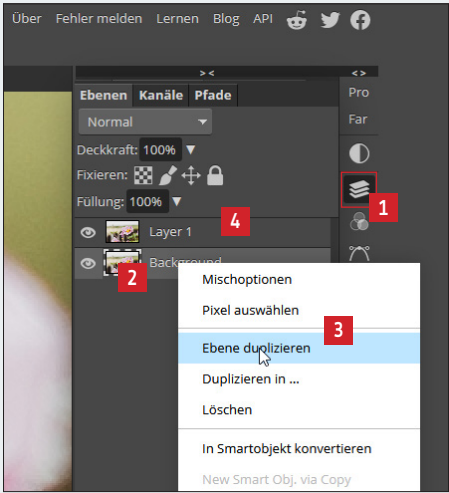


Nachher:



Bevor Sie das Bild schärfen, legen Sie eine duplizierte Ebene des Bildes an. Dafür klicken Sie in der Ebenenpalette **1** auf die vorhandene Bildebene **2** und über einen Rechtsklick können Sie die Ebene duplizieren **3**. In der Ebenenpalette entsteht eine weitere Ebene – ein Duplikat des Bildes **4**. Klicken Sie diese neue Ebene an. Über „Filter **5** → Andere Filter **6** → Hochpassfilter **7**“ öffnet sich ein Einstellungsfenster **8** und die Bildebene färbt sich grau **9**. Je nach Eingabe des Radius verändern sich die Konturen in dem grauen Bild. Stellen Sie den Regler so ein, dass nur die Bildkonturen auf dem grauen Bild zu sehen sind. In diesem Fall etwa 3px **10**. Bestätigen Sie diese Einstellung mit OK.

Um diese Konturen zum Schärfen des Bildes zu nutzen, stellen Sie den Mischmodus für diese Ebene um. Dazu gehen Sie im Ebenenpanel auf den Button „Normal“ **11**. Wählen Sie den Mischmodus „Weiches Licht“ **12** aus. Die obere graue Bildebene **13** wird nun mit der unteren farbigen Ebene **14** „vermischt“. Das Ergebnis ist ein geschärftes Bild **15**. Über Aus- und Anschalten der oberen Ebene **16** haben Sie einen schönen Vorher-/ Nachhervergleich. Speichern Sie das Bild nun ab.



5. Bilder in Graustufen umwandeln

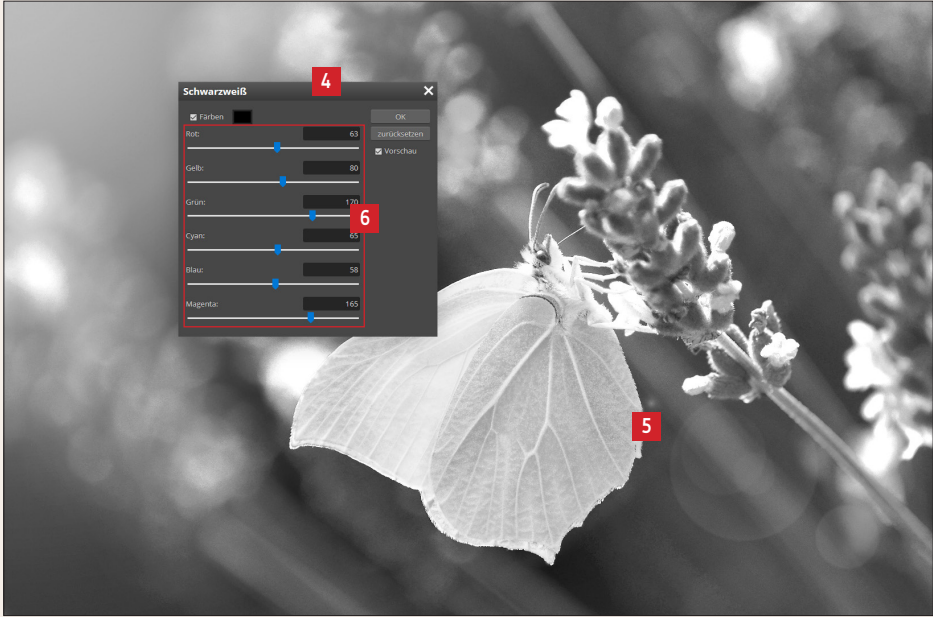
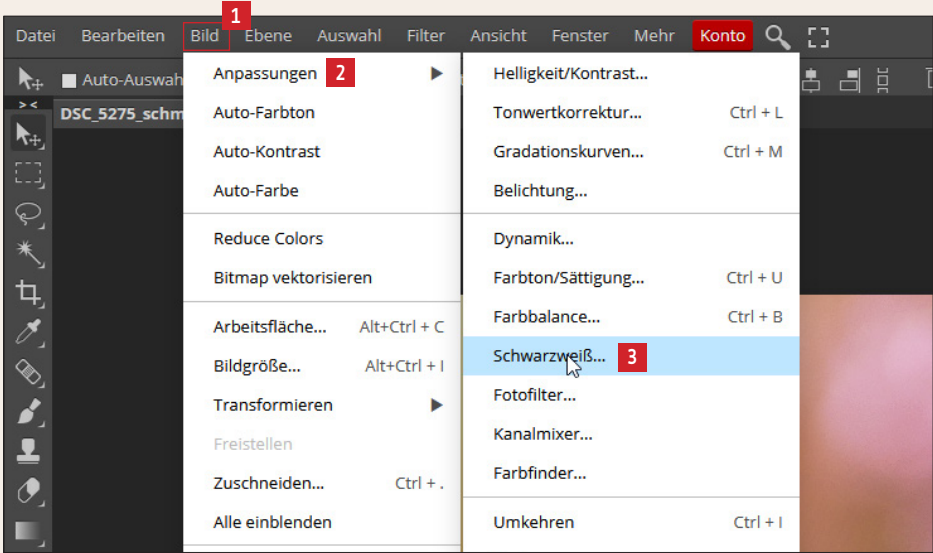
Vorher:



Nachher:



Um ein Bild in Graustufen umzuwandeln, öffnen Sie über „Bild **1** → Anpassungen **2** → Schwarzweiß **3**“ das entsprechende Einstellungsfenster **4**. Das Bild nimmt sogleich Graustufen an **5**. Über die einzelnen Farbgler können Sie nun noch auf die Grautöne der unterschiedlichen Farben im Bild Einfluss nehmen und deren Helligkeit bestimmen **6**. Sobald Sie mit den Einstellungen zufrieden sind, bestätigen Sie mit „OK“ und speichern das Bild.



Bilder in Graustufen umwandeln

6. *Checkliste für Ihre Bildbearbeitung*

☐ **Ist das Hauptmotiv scharf abgebildet?**

Unschärf und verwackelt aufgenommene Bilder können nachträglich nicht korrigiert werden → Bild aussortieren.

☐ **Hat das Foto den optimalen Bildausschnitt?** → siehe Seite 12.

☐ **Ist ein Element abgebildet, das begradigt werden muss?**

(Horizont, Gebäude, Fenster, Tür) → siehe Seite 14.

☐ **Stimmen Helligkeit und Kontrast überein?** → siehe Seite 24.

☐ **Ist ein Farbstich im Bild vorhanden?** → siehe Seite 28.

☐ **Sind weitere Korrekturen notwendig?**

(Rote Augen korrigieren → siehe Seite 30,
störende Elemente entfernen → siehe Seite 32,
Bild schärfen → siehe Seite 34)

”

DIE HALTEN, WAS SIE VERSprechen!



EIN KUNDENFEEDBACK:

Wir sind von der Qualität und von der Schnelligkeit bei der Herstellung unserer Broschüre beeindruckt. Wir arbeiten sehr gerne mit der GemeindebriefDruckerei zusammen. Auch, weil der gesamte Bestellprozess sehr einfach ist inkl. dem Preis-Kalkulator und der Eingabe einer Verteilerliste. Danke, dass ihr alles so gut verpackt und immer pünktlich liefert.

BIANCA WASSERLE

WASSERLE GMBH, KAUFERING

Unsere 4-Plus-Argumente für Sie

+ HILFREICH &
NÜTZLICH

+ EINFACH &
SCHNELL

+ BEWUSST
NACHHALTIG

+ HOCHWERTIG &
PREISGÜNSTIG

Für Fragen
stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung

Einfach anrufen unter:

0 58 38 / 99 08 99



KAI
HARMS



MARTIN
HARMS



ANATOLI
HOCHWEISS

GemeindebriefDruckerei | Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen | 0 58 38 / 99 08 99
info@GemeindebriefDruckerei.de
www.GemeindebriefDruckerei.de



**Blieben Sie auf dem Laufenden
mit unserem kostenlosen
Newsletter.**